

ZORRO FILM

präsentiert

eine Produktion von 2 Pilots

WAHRHEIT ODER PFLICHT

ein Film von
Jan Martin Scharf und Arne Nolting

mit
**Katharina Schüttler, Jochen Nickel, Therese Hämer,
Thorben Liebrecht, Thomas Feist und Thorsten Merten**

Kinostart: 1. Juni 2006

In Kooperation mit WDR, Kunsthochschule für Medien Köln, Filmstiftung NRW,
Nordmedia, MDM und Filmbüro Bremen

Pressebetreuung:

LINDALAX Public Relations
Baaderstr. 36, 80469 München
Tel. 089 – 130 10 06 -0, Fax: 089 – 62 43 93 78
E-Mail: lax@lindalax.de
www.lindalax.de

Pressematerial und Fotos zum Download unter:
www.filmweltverleih.de

Kontakt Verleih:
ZORRO Film GmbH
Herzogstr. 60, 80803 München
Telefon 089-2777 52 18, Fax: 089-27 77 52 11
E-Mail: info@zorrofilm.de

TECHNISCHE DATEN

Länge: 90 Minuten
Bildformat: 35 mm, 1:1,85, Farbe
Tonformat: Dolby SR

BESETZUNG

Annika.....KATHARINA SCHÜTTLER
Kai THOMAS FEIST
Annikas Vater JOCHEN NICKEL
Annikas Mutter..... THERESE HÄMER
Uli THORBEN LIEBRECHT

STAB

Regie ARNE NOLTING, JAN MARTIN SCHARF
Drehbuch ARNE NOLTING, JAN MARTIN SCHARF
Kamera RALF M. MENDLE
Produktion HARRY FLÖTER, JÖRG SIEPMANN
Redaktion ANDREA HANKE, GEBHARD HENKE
Schnitt..... BENJAMIN IKES
Ausstattung.....TIMM PANNEN
Ton DIETRICH KÖRNER, ROBERT NAPIER
Kostüm ANKE KERSTAN
Maske.....ROMULO CARRERA

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Studio Hamburg Nachwuchspreis 2004: Bester Film
Max Ophüls Preis Saarbrücken 2005: Preis der Schülerjury
Filmfest Emden 2005: Promotion-Film-Förderpreis
Filmfest Lünen 2005: LÜDIA für den besten Film

SYNOPSIS

Die achtzehnjährige Annika ist verzweifelt. Sie hat die 12. Klasse nicht geschafft, das von den Eltern so lang ersehnte Abitur ist damit in weite Ferne gerückt.

Annika hat nicht die geringste Ahnung, was sie tun soll. Aber eines ist sicher: Ihre Eltern dürfen nicht von der kläglichen Niederlage erfahren.

Also geht sie jeden Morgen aus dem Haus – zur Schule, glauben die Eltern.

In Wirklichkeit verschanzt sie sich Tag für Tag in einem abgewrackten Reisebus, um nicht aufzuliegen. Dort lernt Sie den rotzigen Kai kennen, der in der nahe gelegenen Plattenbausiedlung wohnt.

Die Beziehung zwischen den beiden scheint bald das einzig Wahre in Annikas Leben zu sein, besonders nachdem Annika auch noch von dem smarten Mathe-Student Uli abserviert wird...

Es kostet Annika viel Kraft, die Lüge zu leben. Sie weiß, dass es nicht ewig so weitergehen kann. Mit jedem Tag, der ins Land zieht, scheint ihre Situation auswegloser.

Und der Tag der Entscheidung rückt immer näher: der große Abi-Ball...

PRESSENOTIZ

WAHRHEIT ODER PFLICHT ist die Geschichte von Annika, die sich aus Angst, ihre Eltern zu enttäuschen in einer Lüge verstrickt, aus der sie fast alleine nicht mehr herausfindet. Eine Geschichte über das Erwachsen werden, der vor allem der spröde Charme und das unaufdringliche aber eindringliche Spiel von Theater-Shootingstar Katharina Schüttler eine besondere Kraft verleihen. Ein Film über die Angst vor dem eigenen Mut, die Wichtigkeit von Freundschaft und das Wunder der ersten Liebe.

WAHRHEIT ODER PFLICHT ist eine 2 Pilots Produktion in Zusammenarbeit mit dem WDR und der Kunsthochschule für Medien Köln und wurde von Harry Flöter und Jörg Siepmann produziert. Die Finanzierung wurde durch die Filmstiftung Nordrhein-Westfalen, der NORDMEDIA, dem MDM sowie dem Filmbüro Bremen maßgeblich unterstützt.

»Mit einer Lüge lebst du wie ein Kreisel. So lange du schnell genug rotierst, scheint das Leben still zu stehen. Doch wenn du langsamer wirst, gerät alles ins Trudeln.«

DIE STORY

Ein Jahr vor dem Abi passiert die Katastrophe. Annika ist das zweite Mal sitzen geblieben - Sie fliegt aus der Schule. Doch ihren Eltern kann sie diese Niederlage unmöglich beichten. Also geht sie jeden Morgen aus dem Haus- Tag für Tag; zur Schule, glauben die Eltern. Aber mit jedem Tag wird es schwerer für Annika die Wahrheit zu gestehen.

Wie lange kannst Du lügen?

Annikas Lüge wird auf immer härtere Proben gestellt: Ihre Mutter taucht überraschend in der Schule auf, Annika muss sie abfangen, ihr Vater verliert seine Arbeit und ist jetzt immer zu Hause, sie bekommt einen Nachhilfelehrer für Mathe-Stunden, die sie schon lange nicht mehr besucht. Und die einzige Freundin, die sie in ihr Geheimnis eingeweiht hat, verliebt sich in denselben Typen wie Annika.

Wie weit willst Du gehen?

Annika rotiert immer schneller: Sie täuscht vor, eine Lehrstelle zu haben, fälscht Klausuren, bricht beim Lehrer ein und begibt sich auf Klassenfahrten, an denen sie längst nicht mehr teilnehmen darf. Annika lügt, dass sich die Balken biegen. Ihr Schwindel ermöglicht ihr eine Freiheit, die sie von zu Hause nicht kennt. Annika lernt Kai kennen. Zusammen erleben sie eine Zeit jenseits aller Pflichten. Kai hilft Annika ihre Scheinwelt aufrechtzuerhalten, bis die Sache aus dem Ruder läuft und Kai für Annikas Lügen bezahlen muss.

Auf wen kannst Du dich verlassen?

Alle ihre Verbündeten nehmen Abschied. Die Ehe der Eltern droht zu zerbrechen. Annika wird von ihrem Ex-Freund erpresst und die Liebe zu Kai droht an ihrer Feigheit zu zerschellen. Annika läuft Gefahr, den einzigen Menschen zu verlieren, von dem sie sich verstanden und geliebt fühlt. Sie muss lernen, die Wahrheit zu sagen, auch wenn ihr die schon längst keiner mehr glaubt...

STATEMENT DER REGISSEURE Jan Martin Scharf und Arne Nolting

WAHRHEIT ODER PFLICHT ist die Geschichte von Annika, die in den Strudel einer Lüge gerät. Einer Lüge, die sie selbst zu verantworten hat und die ein ganzes Jahr andauert. In diesem Jahr sind wir immer an Annikas Seite. Wir leiden mit ihr, verstecken uns mit ihr, erleben die erste große Liebe mit ihr und wie diese an der Lüge zu scheitern droht. Wir teilen all die verzweifelten und komischen Momente mit Annika. Und sie hat unsere ganze Sympathie.

Natürlich tut sie etwas, was zunächst irrational und sinnlos erscheint. Doch verschweigen wir nicht auch ständig Dinge, die wir besser sagen sollten? Lassen wir uns nicht auch ständig unter Druck setzen, wo wir uns wehren sollten? Hat nicht jeder schon einmal erlebt, wie sehr sich eine Lüge verselbstständigt, wenn man sie erst mal in die Welt gesetzt hat? Wir jedenfalls kennen solche Situationen aus eigener, oftmals leidvoller Erfahrung und wissen von den widerstreitenden Gefühlen, denen man ausgesetzt ist und der Dynamik, die man nicht mehr unter Kontrolle hat. Von diesen Gefühlen und dieser Dynamik wollen wir erzählen.

Für Annika ist ihr »letztes Schuljahr« eine emotionale Extremsituation. Sie lügt, weil sie Angst hat, weil sie niemandem wehtun möchte, weil sie den Erwartungen ihrer Umwelt entsprechen möchte. Schnell sind die Ausreden zur Hand, den Zustand aufrechtzuerhalten: »Ich brauche noch Zeit - Die Gelegenheit zur Beichte ist ungünstig - Es will ja sowieso niemand die Wahrheit hören.« Und schon bald gibt es kein Zurück mehr. Bald steht die Lüge im Mittelpunkt ihres Lebens und droht Träume, Freundschaft und Liebe unter sich zu begraben...

Inspiziert zu Annikas Geschichte hat uns eine wahre Begebenheit: In meinem Abi-Jahrgang gab es eine Schülerin, die in der elften Klasse sitzen blieb und an die sich schon bald niemand mehr erinnern konnte. Bis ihre Eltern am Tag der Abitur-Entlassung auftauchten und das Mädchen suchten. Sie glaubten, ihre Tochter, die schon längst von der Schule geflogen war, habe das Abitur und sie kamen, um zu feiern. Es war ein tragischer aber auch absurder Moment, dem eine Geschichte voller Dramatik und unterdrückter Gefühle vorausgegangen sein musste.

Mit WAHRHEIT ODER PFLICHT wollen wir diese Geschichte erzählen.

JAN MARTIN SCHARF (Regie und Buch)

Filme (Drehbuch und Regie) (Auszug)

1995	»ARTlanta«, Video, Experimentalfilm, 1.30 min,
1996	»Flower Lover«, 16mm, Spielfilm 8.30 Min.
1998	»Beziehungsabend«, 16 mm, Spielfilm 3.30Min.
1999	»Heiße Tränen in Bombay«, Video, Dokumentarfilm 55 Min
2000	»Der größte Rekord aller Zeiten«, S16, Spielfilm 1.30min
2001	»Irgendwo in Ehrenfeld«, Video/ 35mm, Spielfilm 7.30 Min.
2000	»Freitagnacht« Episode «Die Betrunkene« DV / 35 mm, Spielfilm 72 Min.
2002	»Ein halbes Leben«, Spielfilmregieübung, S16, 35 Min
2003	»Birnbauts Hochzeit«, Video, Dokumentarfilm, 43.30, WDR
2004	WAHRHEIT ODER PFLICHT, 2Pilots
2005	»Spanner - irgendjemand sieht dich immer«, Drama, 2 Pilots

Drehbücher (mit Arne Nolting)

1999	»Stadtkatzen«, Kinderfilm
2000	»Cobra 11« Actionserie, Folge «Feindliche Brüder«, für Action Concept,
2002	»Das Rollerbladerennen« (AT), Kinderfilm, für Cinecentrum, ZDF
2003	WAHRHEIT ODER PFLICHT, 2 Pilots
2005	»Spanner - irgendjemand sieht dich immer«, Drama, 2 Pilots

Preise und Auszeichnungen

1996	Olympischer Videopreis des WDR für »ARTlanta«
2000	Drehbuchpreis des Filmfest Oldenburg für »Stadtkatzen«
2002	Deutscher Hochschulfilmpreis in Gold für »Freitagnacht«
2004	Studio Hamburg Nachwuchspreis 2004, Gewinner in der Kategorie Bester Langfilm für WAHRHEIT ODER PFLICHT
2005	Max- Ophüls- Festival, Preis der Schülerjury für WAHRHEIT ODER PFLICHT

ARNE NOLTING (Buch und Regie)

Drehbücher

- 1996 »Logout«, ScienceFiction Thriller für Brave New Work
1998 »Stadtkatzen«, Kinderfilm
1999 »Freitod« für Zieglerfilm Köln, WDR;
2001 »Die Brücke«, Romantic Comedy für Wüste Film
»Alarm für Cobra 11- Feindliche Brüder« (mit Martin Scharf)
2002 »Das Rollerbladerennen«, Kinderfilm, für Cinecentrum, ZDF;
WAHRHEIT ODER PFLICHT, 2 Pilots
2005 »Spanner - irgendjemand sieht dich immer«, Drama, 2 Pilots

Preise und Auszeichnungen

- 1999 Sonderpreis der Drehbuch-Werkstatt Niedersachsen beim
Internationalen Filmfest Oldenburg (Drehbuch-Café) für die Komödie
»Dixi-Blues«
Drehbuchförderung der Filmförderung Hamburg für »Logout«
2000 Drehbuchpreis der Drehbuch-Werkstatt Niedersachsen beim
Internationalen Filmfest Oldenburg für »Stadtkatzen« (gemeinsam mit
Martin Scharf)
2005 Max- Ophüls- Festival, Preis der Jugendjury f. **WAHRHEIT ODER
PFLICHT**

DIE SCHAUSPIELER

KATHARINA SCHÜTTLER (Annika)

Kino

2005	MÄDCHEN AM SONNTAG, Regie: R.P.Kahl
2004	WAHRHEIT ODER PFLICHT , Regie: J. Martin Scharf, Arne Nolting
2004	3° KÄLTE, Regie: Florian Hoffmeister
2001	SOPHIE!!!, Regie: Michael Hofmann
2000	DIE INNERE SICHERHEIT, Regie: Christian Petzold
1999	DAS WEISSE RAUSCHEN, Regie: Hans Weingärtner

Fernsehen

Auswahl

2005	»Vorsicht, Schwiegermutter!«, Pro7, Regie: Zoltan Spirandelli
2004	Tatort – »Dunkle Wege«, ARD, Regie: Christiane Balthasar
2004	»Der Vater meiner Schwester«, ARD, Regie: Christoph Stark
2003	»Der Boxer und die Friseur«, NDR, Regie: Hermine Huntgeburth
2003	»Sehnsucht«,WDR, Regie: Ciro Capellari
2001	»Weihnachten«, ARD, Regie: Marc Andreas Borchert
1999	»Hin und weg«, Hauptrolle, ARD, Regie: Hanno Brühl
1998	»Schande«, ARD, Regie: Claudia Prietzel
	Tatort – Bombenstimmung, ARD/WDR, Regie: Kaspar Heidelberg
1996	»Der Schrei der Liebe«,ARD, Regie:M.Geschonneck
1996	»Ausgerastet«, ARD, Regie: Hanno Brühl

Theater

2006	„Trauer muss ‚Elektra tragen‘“, Schaubühne Berlin, Regie: Thomas Ostermeier
2005	„Hedda Gabler“, Schaubühne Berlin, Regie: Thomas Ostermeier
2005	»Zerbombt«, Schaubühne Berlin, Regie: Thomas Ostermeier
2004	»Die Jungfrau von Orléan«, Rolle: Jungfrau, Schauspiel Hannover, Regie: Peter Kastenmüller
2003	»Das kalte Kind«, Rolle: Tine, Schaubühne Berlin, Regie: Luk Perceval
	»Lolita«, Hauptrolle: Lolita, Schauspiel Hannover, Regie: Peter Kastenmüller
2002-03	»winner & loser«, Hauptrolle: Annika, Schauspiel Hannover, Regie: Barbara Bürk

Auszeichnung

2002	»Förderpreis Deutscher Film« für SOPHIE!!! – beste Nachwuchsschauspielerin
------	--

THOMAS FEIST (Kai)

Kino

2004 **WAHRHEIT ODER PFLICHT**, Regie: J. Martin Scharf, Arne Nolting
2001 **FICKENDE FISCHE**, Regie: Almut Getto
2000 **MÄDCHEN, MÄDCHEN - Girls on Top**, Regie: Dennis Gansel

Fernsehen

Auswahl

2003 »Im Namen des Herren«, Regie: Bernd Fischerauer
2003 »Im Zweifel für die Liebe«, Regie: Johannes Fabrick
2002 »Der Freund meiner Mutter«, Regie: Dagmar Knöpfel
2001 »Himmelreich auf Erden«, Regie: Thorsten W. Fischer
2001 »Ein Dorf sucht seinen Mörder«, Regie: Markus Imboden

JOCHEN NICKEL (Annikas Vater)

Kino

Auswahl

2004	WAHRHEIT ODER PFLICHT , Regie: J. Martin Scharf, Arne Nolting
2002	EDELWEISSPIRATEN, Regie: Nilo von Glasow Brücher
2001	ELEFANTENHERZ, Regie: Zülil Aladag
1999	BANG BOOM BANG - ein todsicheres Ding, Regie: Peter Torwarth
1998	ZUGVÖGEL; EINMAL NACH INARI, Regie: Peter Lichtefeld
1997	STILL MOVING, Regie: Nicki Stein
1995	SCHLAFES BRUDER, Regie: Joseph Vilsmeier
1994	STALINGRAD, Regie: Joseph Vilsmeier
1993	SCHINDLERS LISTE, Regie: Steven Spielberg

Fernsehen

Auswahl

2004	»Gott, Petrus und die Sache mit der Liebe«, Regie: Nikolai Müllerschön
2004	»Bullenbraut«, Regie: Uli Baumann
2003	Tatort-»Abhängig«, Regie: Thomas Jauch
2001	»Der Solist- Niemandsland«, Regie: Thomas Freudner
2001	»Umwege des Herzens«, Regie: Christine Wiegand
2000	»Nie mehr zweite Liga«, Regie: Caspar Heidelberg
1999	»Neonnächte«, Regie: Peter Ily
1998	»Und alles wegen Mama«, Regie: H.Hundtgeburch
1998	»Das Frankfurter Kreuz«, Regie: Romuald Karmarkar
1997	»Der Rosenmörder«, Regie: Matti Geschonek

THERESE HÄMER (Annikas Mutter)

Kino

- 2004 **WAHRHEIT ODER PFLICHT**, Regie: Martin Scharf, Arne Nolting
1994 **WIEDERKEHR**, Regie: S. Rebecca Rath
1985 **DAS ORANISCHE TOR**, Regie: Lilly Grote

Fernsehen

Auswahl

- 2004 »Bloch«, ARD, Regie: Michael Hammon
2004 »Carlas Sieg«, ARD, Regie: Dagmar Dameck
2004 »Stromberg«, Pro7, Regie: Arne Feldhusen
2002 »Musterknaben 3«, ZDF, Regie: Ralf Hürttner
2001 Die Wache »Freunde auf ewig«, RTL, Regie: Peter Sämman

Theater

Auswahl

- 2003 »Das weite Land«, Rolle: Genia, Schauspiel Bonn, Regie: Bruno Klimek
2002 »Hedda Gabler«, Rolle: Elvstedt, Bayrisches Staatsschauspiel, Regie:
E.Goerden
2001 »Triologie d. Ferienzeit«, Rolle: Vittoria, Schauspiel Bonn, Regie:
D.Mouchar- Samurai
2000 »Der blaue Boll«, Rolle: Grete, Schauspiel Bomm, Regie: Valentin Jeker

Auszeichnung

- 1990 »Nachwuchsschauspielerin des Jahres« für die Rolle Bollete in in »Die
Frau vom Meer«

RALF M. MENDLE (Kamera)

WAHRHEIT ODER PFLICHT

Spielfilm, 87 min. Mini DV 25P/ 35mm,
2Pilots Filmproduktion
Regie: Martin Scharf & Arne Nolting

»Dieses Leben kann
nicht die Ausrede für das
nächste sein«

Dokumentarfilm über Martin Kippenberger
BetaSP, D 2004
Barbarossa Film Regie: Jörg Kobel

»Ladykracher«

Comedy Serie Digibeta, D 2002
Regie: Dominic Müller

DER WEISSE WAL

Spielfilm, 89 min.,
Super16-Digibeta-35mm, D 2001
Lichtblick Filmproduktion, V: Salzgeber,
Regie: Stefan Koester

DAS EXPERIMENT

Spielfilm, 90 min., 35mm, 2001
Fanes Film / Senator
Regie: Oliver Hirschbiegel
DoP: Rainer Klausmann
Second unit DoP

»Das Ende des Krieges«

Kurzfilm, 15 min., 35mm, G/F 2000,
B-Team Filmproduktion,
Regie: Andreas Rogenhagen

»Vita Reducta«

Kurzfilm, 15 min., Super16 - 35mm, D 1999,
B-Team Filmproduktion & KHM Cologne
Regie: Tom Schreiber
Kamerapreis Film Festival Lleida(Spain), 2000

»Frank«

Kurzfilm, 20 min., Super16 - 35mm, D 1999,
Weite Welt Filmproduktion,
Regie: Hans Weingartner

»Hör Dein Leben«

Kurzfilm, 8 min., Super16 - 35mm, D 2000,
Regie: Züli Aladag, FFA «short tiger» award

KLEE (Soundtrack)

Eine neue Generation deutschsprachiger Popmusiker hat frischen Schwung in den drögen Laden gebracht. In den letzten zwei Jahren sorgten nicht wenige Bands mit weiblichem Charme für reichlich Wirbel. Klee dürfen sich mit Fug und Recht als Pioniere verstehen. Seit Mitte der Neunziger sind Suzie Kerstgens, Tom Deininger und Sten Servaes ein eingeschworenes Team. Ralley hieß die Band, mit der sie demonstrierten, dass deutschsprachige Popmusik unbeschwert, frisch, filigran – einfach zauberhaft sein kann. Vor zwei Jahren folgte mit musikalischen Veränderungen auch eine Umbenennung und Klee veröffentlichten „Unverwundbar“: ein Album, das sie ungebrochen romantisch und in Melodien verliebt zeigte. Für ihr neues Album „Jelängerjeliieber“ haben sich Klee noch stärker auf Songs besonnen, auf Klarheit und Transparenz und weniger auf Effekte und Schnörkeleien vertraut. Dabei sind und bleiben Schönheit und Romantik die stärksten künstlerischen Merkmale des in Köln ansässigen Trios.

2 PILOTS Filmproduktion

Harry Flöter u. Jörg Siepmann

Filme

(Auszug)

1994	»Luna 13«, 35mm, Spielfilm 45 Min.
1995	»Zwei Tage Grau«, 35mm, Spielfilm 15 Min.
1996	»Hotel«, 35 mm, Spielfilm 1 Min.
1997	»Container«, Dokumentarfilm 15 Min
1998	»Controlled Demolition«, Dokumentarfilm 30 Min.
1999	»Silverstar«, 35 mm, Spielfilm 15 Min.
2003	»Golden Lemons« 89 min. Dokumentarfilm WAHRHEIT ODER PFLICHT Spielfilm, R: Martin Scharf, Arne Nolting
2004	»Durchfahrtsland«, Dokumentation, R: Alexandra Sell

Preise und Auszeichnungen

1994	Förderpreis des Landes NRW für »Luna 13«
1996	F.W. Murnaupreis »Zwei Tage Grau«
1997	»Kurz und Schön« Canon Förderpreis für »Hotel«
1998	Preis der dt. Filmkritik, »Contr. Demolition«, Duisburg
2001	F.W. Murnaupreis »Silverstar«
2001	Spezialpreis der Jury »Silverstar«, Bester Film, Rom u. Vedome
2001	Publikumspreis »Silverstar«, München u. Hamburg
2004	Bester Film, Studio Hamburg für WAHRHEIT ODER PFLICHT
2005	Preis der Jugendjury Max Ophüls-Saarbrücken für WAHRHEIT ODER PFLICHT